

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 274.

Donnerstag den 1. Dezember

1859.

3. 551. a (1)

Nr. 6082.

Kundmachung.

Mittels des hierländigen Zeitungsblattes vom 18. Oktober d. J. wurde bereits die Anordnung der hohen k. k. Steuer-Direktion vom 8. Oktober d. J., Z. 5364, wornach die Bemessung der Einkommensteuer pro 1860, nach dem allerb. Patente vom 29. Oktober 1849 und der Vollzugsvorschrift vom 11. Jänner 1850 einzubringenden Bekenntnisse und Anzeigen bis Ende Dezember 1859 einzureichen sind, allgemein kund gemacht.

Da ungeachtet dieser Aufforderung im Belange der Fassionslegung pro 1860, bis nun von wenigen Parteien entsprochen wurde, so ist man genöthigt, den von der hohen k. k. Steuer-Direktion zur Ueberreichung der Fassionen pro 1860 anberaumten Termin bis Ende Dezember 1859 mit dem Beifügen in Erinnerung zu bringen, daß im Nichtzuhaltungsfalle der S. 32 des allerböchsten Patenten vom 29. Oktober 1849 in Anwendung kommen müßte.

K. k. Steuer-Landes-Kommission
Laibach am 24. Nov. 1859.

3. 549 a (2)

Nr. 7942.

Aufforderung.

Nachdem die gegenwärtig in Laibach bequartierten k. k. Truppenabtheilungen mit 1. Dezember d. J. als stabile Garnisonstruppen zu bequartieren sind, so ist der Stadtmagistrat in der Lage, kompetente Offiziers-Quartiere aufnehmen zu müssen.

Die Herren Hausbesitzer und Parteien, welche Wohnungen mit 2, 3, 4 und 5 Zimmern zu vermieten haben, wollen sobald als möglich dieselben dem Stadtmagistrate zur Kenntniß bringen, um nach gepflogenen Einverständnis das k. k. Militär damit betheilen zu können.

Stadtmagistrat Laibach am 28.
November 1859.

3. 2073. (2)

Nr. 16322.

E d i k t.

Im Nachhange des diesseitigen Ediktes vom 3. Oktober l. J., Z. 14000, wird hiemit bekannt gemacht, daß, nachdem in der Exekutionsführung des Herrn Dr. Zwayer, gegen Anton Malensky zu St. Veit, zur 1. Teilbietung k. k. Kaufstücker erschienen ist, nimmend zu der auf den 5. Dezember 1859 ausgeschriebenen zweiten Teilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21.
November 1859.

3. 2074. (2)

Nr. 16095.

E d i k t.

Im Nachhange zum diesseitigen Edikte vom 6. September l. J., Z. 12579 und jenem vom 18. Oktober l. J., Z. 14704, betreffend die Exekutionsführung des Jakob Burja, gegen Maria Pezban von Sapusze, wird bekannt gemacht, daß, nachdem zu der

auf heute angeordneten 2. Teilbietungstagung kein Kauflustiger erschienen ist, am 16. Dezember l. J. zur 3. Teilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 16.
November 1859.

3. 2075. (2)

Nr. 14799.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Nechle von Ueine S., Nr. 1 in die exekutive Versteigerung der, dem Andreas Dolnizbar von Sap gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Urb. Nr. 434 vorkommenden, zu Sap Konst. Nr. 16 gelegenen, samt Schätzungsprotokolls de praes. 11. Oktober 1859, Z. 14303, auf 1173 fl. 87 $\frac{3}{4}$ fr. ö. W. bewerteten Halbhube, wegen aus dem Urtheile vom 3. November 1857, Z. 17709, exekutive intab. 24. August 1859, schuldiger 42 fl. ö. W. c. s. e., gewilligt und zur Vornahme die 3 Teilbietungstagungen auf den 9. Jänner, den 8. Februar und auf den 9. März l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realität nur bei dem 3. Teilbietungstermine auch unter dem Schätzungspreise an den Meistbietenden werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 26.
Oktober 1859.

3. 2076. (2)

Nr. 14832.

E d i k t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht in Laibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen des Hrn. Franz Domenig von Laibach, als ausgewiesenen Nachhabers des Hrn. Karl Dittl, k. k. Rittmeisters im Arjuanten-Korps, in die exekutive Teilbietung der, dem Martin Thome von Schlebe gehörigen, im Grundbuche Görschach sub Realit. Nr. 1, Urb. Nr. 187 vorkommenden, gerichtlich auf 2845 fl. 15 fr. ö. W. bewerteten Halbhube sammt An- und Zugehör, wegen aus dem Urtheile vom 17. November 1857, Z. 14882, exekutive intabuliert 4. November 1858, schuldiger 525 fl. ö. W. c. s. e., gewilligt und zur Vornahme die Tagungen auf den 9. Jänner, den 8. Februar und auf den 9. März l. J. hiergerichts bestimmt worden, wovon die Kauflustigen mit dem Anbange verständigt werden, daß die exquirte Realität nur bei dem dritten Teilbietungstermine unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 22.
Oktober 1859.

3. 2077. (2)

Nr. 15386

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Jakob Dimnik von Sadabrava, gegen Lorenz Panze von St. Jakob, zum Behufe der Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 14. März 1855, Z. 6382, pr. 5 fl. 95 fr., die exekutive Teilbietung der gegnerischen, im Grundbuche St. Veit an der Beschre sub Urb. Nr. 30, Realit. Nr. 23 vorkommenden, gerichtlich auf 976 fl. 15 fr. bewerteten Realität bewilligt, und zu deren Vornahme die drei Teilbietungstagungen auf den 9. Jänner, den 8. Februar und auf den 9. März l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Teilbietungstagung auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werde.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Beisatze in Kenntniß gesetzt, daß das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchs-extrakt täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 6.
November 1859.

3. 2078. (2)

Nr. 15958.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung der Herrschaft Kallendbrunn gegen Andreas Gaspersich von Carnor, zum Behufe der Einbringung der Forderung aus dem

Urtheile vom 25. September 1853, Z. 10431, pr. 95 fl. 22 fr., die exekutive Teilbietung der gegnerischen, gerichtlich auf 417 fl. 90 fr. bewerteten, im Grundbuche Kallendbrunn sub Urb. Nr. 242 vorkommenden Realität bewilligt, und zu deren Vornahme die drei Teilbietungstagungen auf den 9. Jänner den 8. Februar und den 9. März l. J., jedesmal Vormittags von 9—12 Uhr hiergerichts mit dem Anbange bestimmt, daß die gedachte Realität nur bei der dritten Teilbietungstagung auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werde.

Dessen werden die Kauflustigen mit dem Beisatze verständigt, daß sie die Lizitationsbedingungen, den Grundbuchs-extrakt und das Schätzungsprotokoll hiergerichts einsehen können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 14.
November 1859.

3. 2079. (2)

Nr. 16021.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Gesuch des Franz Joany, Vormundes der mindl. Franz Hribarschen Kinder, als Zessionär des Herrn Friedrich Peerz, durch Herrn Dr. Zwayer, zum Behufe der Einbringung der Forderung aus dem Urtheile vom 12. Dezember 1856, Z. 21224, pr. 242 fl. 57 fr. c. s. e., die exekutive Teilbietung der, dem Johann Burger gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb. Nr. 39 und 41 vorkommenden, in Großlupp gelegenen, gerichtlich auf 12705 fl. 30 fr. ö. W. bewerteten Realitäten bewilligt, und zu deren Vornahme die 3 Teilbietungstagungen auf den 9. Jänner, den 8. Februar und den 9. März l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts, mit dem Anbange bestimmt, daß die gedachten Realitäten nur bei der 3. Teilbietungstagung auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden.

Dessen werden die Interessenten mit dem Beisatze verständigt, daß die an die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger, nämlich: an Herrn Grand, die mindl. Maria Steramole'schen Kinder und die Josef Bouk'sche Verlassenschaft lautenden Bescheide dem Herrn Dr. Schnappzib, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurden, und daß die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der neueste Grundbuchs-extrakt täglich in den Amtsstunden hieramts eingesehen werden können.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 15.
November 1859.

3. 2080. (2)

Nr. 16236.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionsführung des Herrn Johann Schwofel von Laibach, gegen Herrn Andreas Florianschitsch von Jofer, der an Legiern lautende Exekutionsbescheid, ob dessen dormaligen unbekannten Aufenthaltes, dem Herrn Dr. Rudolf, als unter Einem bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 19.
November 1859.

3. 2081. (2)

Nr. 16306.

E d i k t.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß das dießgerichtliche, an Jakob Schwarz, Handelsmann von Güssing, Bezirk Steinamauer lautende Urtheil vom 7. Oktober l. J., Z. 13990, ob des dormaligen unbekannten Aufenthaltes des Adressaten, dem Herrn Dr. Schnappzib, als unter Einem demselben zur Wahrung seiner Rechte bestellten Curator ad actum, zugestellt wurde.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 21.
November 1859.

3. 2022. (3)

Nr. 3367.

E d i k t.

Nachdem bei der am 15. November l. J. abgehaltenen ersten exekutiven Realteilbietungstagung in der Exekutionsführung des Jakob Schirko durch Herrn Dr. Rosina von Rustadt, wider Matthäus Koroschitz von Laibach, peto. 100 fl. ö. W. über 103 fl. ö. W. c. s. e., kein Kauflustiger erschienen ist, so hat es bei der mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 22. August l. J., Z. 2517, auf den 15. Dezember d. J. anberaumten exekutiven 2. Teilbietungstagung sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am
16. November 1859.

B. 2069. (1) Nr. 2713

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Matthäus Premou von Großubelsku, gegen Anton Schenke von Kleinubelsku, wegen schuldigen 100 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prewald sub Urb. Nr. 517 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 865 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 21. Dezember 1859, die zweite auf den 21. Jänner und die 3. auf den 25. Februar 1860, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 10. Oktober 1859.

B. 2010. (1) Nr. 2715.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Prebotnak von Luegg, gegen Anton Hreschischak von Sina-dolle, wegen aus dem Vergleiche vom 27. Jänner 1853, Z. 337, schuldigen 84 fl. 14 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Schivighofen sub Urb. Nr. 84 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 880 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 24. Dezember 1859, die zweite auf den 28. Jänner und die dritte auf den 28. Februar 1860, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 10. Oktober 1859.

B. 2011. (1) Nr. 2716.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Prebotnak von Luegg, gegen Josef Prelaß von Vereine, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Juli 1858, Z. 2540, schuldigen 83 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Prenovich sub Urb. Nr. 6 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 4731 fl. 20 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 29. Dezember 1859, die zweite auf den 28. Jänner und die dritte auf den 28. Februar 1860, jedesmal Vormittags von 10—12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 10. Oktober 1859.

B. 2071. (1) Nr. 8092.

Exekutive Realitäten-Lizitation.

Von dem k. k. k. d. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Prokuratur, nom. der Pfarrkirche St. Anna in Töpliz, die exekutive Versteigerung des, dem unbekannt wo befindlichen Josef Sitar von Töpliz gehörigen, in der Ortsgemeinde Töpliz, Ortschaft Töpliz gelegenen, sub Rekt. Nr. 923 ad Grundbuch Pfarrgült Töpliz einkommenden Acker u. Pauli, im Flächeninhalt von 968 Quadratf. zur Hereinbringung der Forderung per 137 fl. 50 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten, bewilliget worden, zu welchem Ende drei Tagungen, und zwar:

die erste auf den 30. Jänner 1860,
" zweite " " 27. Februar "
" dritte " " 26. März "
jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet werden.

Dieselbe wurde am 11. Juni 1859 auf 157 fl. 50 kr. ö. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagung nur um oder über diesen Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Lizitationsbedingungen, wozu jeder Lizitant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt, können hieramts eingesehen werden.

K. k. k. d. deleg. Bezirksgericht Neustadt am 28. Oktober 1859.

B. 2083. (1) Nr. 4360

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Modiz von Neudorf, gegen Thomas Paulin von Kruschke, wegen aus dem Vergleiche ddo. 9. Dezember 1848, Z. 270, und der Session ddo. 19. Februar 1850 schuldigen 373 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Radlischek Rekt. Nr. 457 und sub Urb. Nr. 235/226 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 924 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 13. Jänner, auf den 13. Februar und auf den 13. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. Oktober 1859.

B. 2086. (1) Nr. 4361.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Modiz von Neudorf, gegen Matthias Reppar von Krainje, wegen aus dem Vergleiche ddo. 25. April 1855, Z. 1827, und der Session 12. April 1856 schuldigen 183 fl. 75 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Radlischek Rekt. Nr. 185, sub Urb. Nr. 302/299 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1210 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 14. Jänner, auf den 14. Februar und auf den 14. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 18. Oktober 1859.

B. 2087. (1) Nr. 4417

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden die in der Exekutionssache des Johann Kossina von Sapotok, gegen Josef Kowatsch von Keschapollza, peto. 244 fl. 47 1/2 kr. c. s. c. mit Bescheid ddo. 2. August d. J., Z. 3112, auf den 28. Oktober und 29. November d. J. und 7. Jänner 1860 angeordnet gewesenen Realofferttagungen, über Ansuchen des Exekutionsführers mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und mit dem früheren Anhange auf den 23. Dezember d. J., 23. Jänner und 23. Februar 1860 übertragen.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 22. Oktober 1859.

B. 2088. (1) Nr. 4620.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Bartholomä Schiug von Obergräuth, gegen Leonhard Seidenz von Topol, wegen aus dem Vergleiche ddo. 8. März d. J., Z. 1687, schuldigen 50 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ditteneg sub Urb. Nr. 228 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 838 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 11. Jänner, auf den 11. Februar und auf den 12. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange

bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 4. November 1859.

B. 2089. (1) Nr. 4808.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Mathias Ersar, Pfarrers in Oblok, nom. der Filial-Kirche von heil. Geist, gegen Georg Poniquor von Groß-oblok, wegen aus dem Urtheile ddo. 21. September 1858, Z. 3306, schuldigen 103 fl. 88 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 12 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 725 fl. ö. W. gewilliget, u. zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 17. Jänner, auf den 17. Februar und auf den 17. März 1860 jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. November 1859.

B. 2090. (1) Nr. 4809.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laas, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Mathias Ersar, Pfarrers in Oblok, nom. der Filialkirche Unserer Lieben Frau zu Großoblok, gegen Anton Modiz von Großoblok, wegen aus dem Vergleiche ddo. 20. Mai 1858, schuldigen 47 fl. 46 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischek sub Urb. Nr. 22 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 975 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 20. Jänner, auf den 20. Februar und auf den 20. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 15. November 1859.

B. 2091. (1) Nr. 3472.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Eitlich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen des Josef Magovaz von Omajna, gegen Bernhard Novak von St. Veit, wegen schuldigen 101 fl. 20 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit sub Folio 222 vorkommenden Realität in St. Veit, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 850 fl. 50 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungstagungen auf den 9. Jänner, auf den 9. Februar und auf den 10. März 1860, jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten angeordneten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielttem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extrakt können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Eitlich, als Gericht, am 22. September 1859.

B. 2095. (1) Nr. 1298.

E d i k t.

Das hochlöbliche k. k. Landesgericht in Laibach hat mit Beschluß vom 15. November 1859, Z. 5628, die Franziska Kallischitz von Neumarkt als wahrhaftig zu erklären befunden, und es ist derselben von Seite dieses Gerichtes als Kurator Josef Miklaughitz von Neumarkt aufgestellt worden.

K. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 21. November 1859.